

## Dank

- Für den sehr guten Einsatz und die Bewahrung im Frühling
- Für den wiederum milden Winter (Heizkostensparnis)
- Für das Team vor Ort, für die Menschen, die Moldawien nicht verlassen

## Bitte

- Dass die Auswanderung gestoppt wird
- Dass der sinnlose Krieg ein Ende findet und wieder Perspektive entstehen kann
- Dass der Bau bis Ende Jahr abgenommen werden kann

## Kontakt

### Schweiz

Pfimi Buchs  
z.H. Ursula Schweizer  
Kappelstr. 31  
9470 Buchs  
+4179 366 05 87 (Ursula Schweizer)  
Email: [info@moldovabridge.com](mailto:info@moldovabridge.com)  
[www.moldovabridge.com](http://www.moldovabridge.com)

### Moldawien

Postadresse:  
Vasile Dinca  
Strada Stefan cel mare 5b  
Cahul  
Rep. Moldova  
Tel: 00373 681 98 080  
Email: [divacahul@yahoo.com](mailto:divacahul@yahoo.com)

## Bankverbindung

Verein Moldovabridge  
Kappelstrasse 31  
9470 Buchs  
Zahlungszweck: siehe rechts  
St. Galler Kantonalbank  
Konto: 90-219-8  
BC-Nr.: 78113  
IBAN: CH5400781623619842000

## Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten. **Wenn Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen möchten, geben Sie und bitte einen Vermerk an. Ohne Vermerk gehen die Spenden zu Moldova-Bridge Allgemein.**

### 1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

### 2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

### 3. Bauprojekt

Der Innenausbau ist in vollem Gange. Leider steigen die Preise. Hier können wir Spenden sehr gut gebrauchen.

### 4. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit.

### 5. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn.

### 6. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

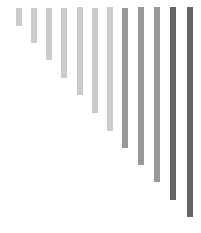
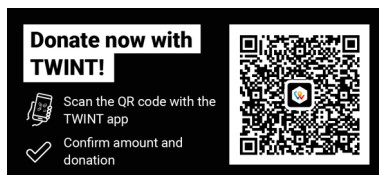
### 7. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

### 8. Erste Hilfe

6-8 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.



Rundbrief 2/2024  
Mai



## Liebe Moldawienfreunde

Am 28. April trafen wir uns in Konolfingen zur Hauptversammlung des Vereins Modovabridge. Hier seht ihr ein Gruppenfoto von uns allen. Jeder Verein muss jährlich Rechenschaft ablegen über die Tätigkeiten und die Finanzen. Dies ist jedes Mal eine grosse Freude, wenn wir zurückschauen, was alles schon geschehen ist und eine Gelegenheit vorwärts zu schauen, was noch geschehen muss. Gerne lasse ich euch auch an den Informationen teilhaben.



## Altersheim

Unser Altersheimbau muss dringend bis Ende dieses Jahres von der Baubehörde des Landes abgenommen werden, weil Ende Januar 2025 ein neues Gesetz in Kraft treten wird und die ganzen Bestimmungen angepasst werden. Das könnte heissen, dass wir viele Dinge wieder ändern müssten. Dafür haben wir überhaupt keine Nerven und keine Zeit mehr, da das Bauen mit Moldawien sehr anspruchsvoll ist. Uns fehlt noch eine halbe Million, um das Altersheim fertig zu stellen. Wie ich schon in anderen Briefen erwähnt habe, ist das Baumaterial wegen dem Krieg in der Ukraine viel teurer geworden. Darum bitte ich an dieser Stelle herzlich, dass wer irgendwie kann, uns mit einer kleinen oder grösseren Spende unterstützt, oder uns mit Menschen in Kontakt bringt, die nicht genau wissen, was sie mit ihrem Geld Gutes tun könnten. Alle Spenden sind von den Steuern abziehbar, also auch ein Vorteil für die Gebenden

😊 Vielen Dank!

## Cuzavoda

Wir besuchten das Altersheim in Cuza Voda. Zuerst um uns zu informieren, wie ein staatliches Heim geführt wird und dann natürlich auch, um den Bewohnern «Grüezi» zu sagen. Die Leiterin des Heims ist eine fröhliche, hingebungsvolle Person. Sie erzählte uns, dass die staatlichen Beträge und die Teuerung in entgegengesetzter Richtung unterwegs sind. Die Angestellten sind meist zu dritt für 25 Bewohner und Bewohnerinnen verantwortlich und müssen auch noch das Gebäude putzen. Gekocht wird für alle, dies müssen die Betreuerinnen nicht stemmen. Da bleibt nicht Zeit um noch Aktivierungsanlässe zu organisieren. Kein Altersturnen, keine Aktivierung, keine Therapien.

## Die Arbeitssituation in Moldawien

In Anbetracht dessen, dass wir das Altersheim so schnell als möglich starten wollen, sind wir nun auch damit beschäftigt, uns die Arbeitssituation in Moldawien anzuschauen. Unser schweizerisches Denken und die Situation vor Ort trafen in verschiedenen Teilen auseinander. Die Menschen vor Ort stehen ganz anderen Hindernissen gegenüber als wir hier im reichen Westen. Stell dir vor, du bist eine Person in Moldawien: Du suchst einfache Arbeit, ohne darauf zu achten, was es ist, in der Hoffnung, dass du mit der Arbeit genug verdienen kannst, um deine Familie zu ernähren. Vielleicht brauchst du auch zwei oder noch mehr Jobs, um dies zu ermöglichen. Die Teuerung ist so hoch, dass dein Lohn nicht mehr zum Überleben reicht. Dann kommt ein Angebot aus England. Dort bist du zwar nur Hilfsarbeiter unter schrecklichen Verhältnissen, aber du erhältst (scheinbar) viel Geld. Sagst du zu oder bleibst du in Moldawien? Andre, er kümmerte sich um das Catering, ergriff das Angebot, obwohl sein Lohn bei pro Lumina ein guter Durchschnittslohn war. Er ist jetzt in England und seine Frau und Kinder werden ihm nachreisen. Wieder eine Familie weniger, die das Land vorwärtsbringen könnte. In England ist das Leben dann nicht so goldig, wie angenommen. Ich habe einmal jemanden in Schottland besucht. Moderner Sklavenhandel! Ein anderer Vater von vier Kindern sagt uns, dass einzig und alleine der Lohn entscheidet, ob jemand arbeiten kommt oder eben nicht. In Moldawien gelten zwei Wochen Kündigungsfrist, was bedeutet, dass der Arbeitgeber in zwei Wochen wieder jemanden finden muss, damit die Produktion weiter geht. Unvorstellbar für unser Denken. Gerade mit dem Altersheim wollen wir Arbeitsplätze schaffen, damit die Abwanderung wenigstens ein bisschen gestoppt werden kann.

## Spitex

Im Dorf herrschen andere Bedingungen als in der Stadt.

Fliessendes Wasser im Dorf sieht so aus: (Fotos)

WC-Anlagen sind entweder nur mit Loch im Boden oder etwas altersgerechter mit einem selbstgezimerten «Stuhl mit Loch».

(Fotos)

Unsere «Spitexfrauen» sind gern gesehene Besucherinnen bei den alten und bedürftigen Menschen. Jemand, der vorbeikommt, um ein



gutes Wort oder eine Hilfeleistung zu bringen, die selber nicht zu bewerkstelligen ist.

Dieses Holz reicht für einen Winter. Eine Ladung kostet 600 Euro. Es ist weder gesägt noch gespaltet. Dies muss also entweder selber gemacht, oder aber in Auftrag gegeben werden, was mit Kosten verbunden ist. Und jetzt kommt die Kopfrechnung: Die monatliche Rente dieser

Frau ist 110 Euro. Möchtest du die Hälfte deines Jahreseinkommens für Holz bezahlen? Ich möchte dies ganz sicher nicht, aber was würde mir übrigbleiben? Es ist, wie es ist. «Ce se face, asa este!» Auf Deutsch: «Was willst du da tun, es ist einfach so», diese Antwort erhielten wir bei einem Interview mit einer unserer Köchinnen. Auf die Frage, wie sie sich fühlte, als ihr Ehemann nach Deutschland zog, um Geld zu verdienen für seine junge Familie mit zwei Kindern, war die Antwort: «Ce se face, asa este». Die nächste Frage, wie sie sich denn fühlte, als auch ihre zwei Kinder, als sie die Schule fertig hatten, ins Ausland zogen, um Geld zu verdienen, wurde mit: «Ce se face, asa este!» beantwortet. Und schliesslich die Schlussfrage, da ihr Ehemann nun zurückgekommen ist, ob es nicht schwierig sei, da sie sich so lange Zeit nicht gesehen hätten... Ja ihr erratet es: «Ce se face, asa este!» Wahrscheinlich wäre der Schmerz zu gross, würde die Frau darüber nachdenken, was sie schon alles erlebt hat.



## Lavendelfeld



Am Samstag ging eine Gruppe von uns Schweizern mit aufs Lavendelfeld. Dem Unkraut wurde der Kampf erklärt. Bevor die Sonne ganz heiss zu scheinen begann, kamen an die 20 Leute von der Gemeinde im Zentrum und halfen, das Unkraut zu beseitigen. Dies machte uns grossen Eindruck. Per «Wiber» wurde eine Ansage gemacht, dass am Samstag um 8:00 Uhr das Lavendelfeld wartet und schon kamen von verschiedenen Seiten fleissige Helfer und Helferinnen. Schön, wenn eine Gemeinschaft besteht, die einander helfen. Dies macht Freude und lässt uns immer wieder hoffen, dass auch in

Moldawien eine Besserung geschehen kann. Lasst uns weiter hoffen und beten und tatkräftig mithelfen.

Ich grüsse euch alle ganz herzlich im Namen der Moldovabridge Ursi